

Ermahnung zur Buß an den Sünder

daß er die Burg seines Herzens Christo einraume. [12]

1.

Wohlauff, wohlauff, du schönes Blut,
 Sich Gott zu Dir will kehren.
 O Sünder greif nun hertz, vnd mut,
 Hör auff die Sünd zu mehren.
 Wer Buß zu rechter zeit verricht,
 Der soll in Wahrheit leben:
 Gott will den tod des Sünders nicht,
 Wan wilt du dich ergeben?

2.

Vergebens ist all rath, vnd that,
 Was wilt du länger saumen?
 Es sey nun gleich früh, oder spath,
 Die Festung must du raumen.
 O Armes kind!
 O Sünder blind!
 Was hilfft es widerstrebens?
 Dein Stärck verschwind,
 Als wie der wind,
 Laß ab, es ist vergebens.

3.

Thu auff, thu auff, mirs glaub furwar,
 Gott last mitt ihm nitt schertzen:
 Dein arme Seel steht in gefahr,
 Vnd wird dichs Ewig schmertzen.
 Kehr wider, o verlohren Sohn,
 Reiß ab der sünden banden,
 Jch schwör dir bey dem Gottes Thron,
 Die Gnad ist noch verhanden.

4.

Geschwind, geschwind all vhr, vnd stund
Der Tod auff Vns kompt eylen:
Jst vngewiß wan er verwund
Mitt seinen bleichen pfeilen.
Wen er nit find in gnadenzeit,
Wär nützer nie geboren:
Wer vnbereit von hinnen scheid,
Jst Ewiglich verlobten.

5.

O Ewigkeit! o Ewigkeit!
Wer wird dich können messen?
Seind deiner doch schon albereit
Die Menschenkind vergessen.
O Gott von höchstem Himmel gut,
Wan wird es besser werden?
Die Welt noch immer schertzen thut,
Kein Sinn ist mehr auff Erden.